

# Klassensieg nach einer grandiosen Aufholjagd

Gleich mehrere Teams des MSC Wahlscheid dominierten ihre Klassen bei der VLN Langstreckenmeisterschaft.

(gw). Nachdem der Winter zwischenzeitlich wieder in die Eifel zurückgekehrt war, erwarteten die 212 Teams bei der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, Regen, Graupelschauer und Nebel. Vom MSC Wahlscheid, dem Motorsportverein aus dem Aggertal, waren gleich vier Teams am Start. Das Team Derscheid, mit M. Butz/M. Hörter auf einem BMW 318is in der Klasse V2 und Teamchef Rolf Derscheid mit Michael Flehmer in der Klasse V4. Alexander Kudrass startete ebenso wie sein Vater auf einem der neuen Toyota GT 86 in der CUP4-Klasse.

Als das Rennen nach ausnahmsweise zwei Einführungsrunden bei Nebel und Regen gestartet wurde, kam die erlösende Nachricht der Rennleitung: Team Derscheid darf am Ende des Feldes starten und die Aufholjagd beginnen. Matthias Butz (Bergisch Gladbach) legte mit dem BMW 318is einen exzellenten Start hin und setzte sich nicht nur schnell von seinen Verfolgern ab, es gelang ihm sogar, Fahrzeuge größerer Klassen zu überholen und hinter sich zu lassen. We-



■ Wolfgang Kudrass.

FOTO: WOLFF-SPORTPRESS

ter (Ransbach) übernahm später das Fahrzeug und setzte das fort, was Butz begonnen hatte. Er hielt sich aus jeglichen Rangeleien heraus, zog unbeirrt, trotz vieler Unfälle auf der Strecke, seine Runden und beendete das Rennen mit einem Klassensieg und zwei Runden Vorsprung vor seinen Verfolgern.

Michael Flehmer (Overath), wie immer der Startfahrer im Team, machte sich auf die Aufholjagd. Nach der Hälfte seines zu fahrenden Stints hatte er schon Rang vier der Klasse erreicht. Beim nach acht Runden planmäßigen Boxenstopp übergab er das Fahrzeug an Rolf Derscheid. Derscheid setzte die Aufholjagd fort. Da die Strecke immer mehr abtrocknete, entschied sich das Team, auf Slicks zu wechseln und nochmals zu tanken. Mit immer besser werdenden Rundenzeiten, trotz zahlreicher Unfälle in der Schlussphase,

der Klasse zu fahren.

„Bei diesem Rennen war einfach nicht mehr drin. Meine Fahrer auf dem BMW 318is haben ein perfektes Rennen gefahren. Sie haben gezeigt, wie man mit einem kleinen Auto auch die Großen besiegen kann. Meine Mechaniker haben unter Zeitdruck perfekt gearbeitet, genau wie Michael Flehmer, der durch seinen besonnenen und trotzdem schnellen Fahrstil den Grundstein zu dem heutigen Erfolg legte. Wir hätten nicht gedacht, noch auf's Treppchen zu kommen“, freute sich Derscheid.

In der CUP-4-Klasse entwickelten sich nicht minder packende Positionskämpfe. Altmeister Wolfgang Kudrass, Arno Klasen und Arne Hoffmeister, die Klassensieger des vergangenen Rennens, konnten auch bei diesen widrigen Streckenverhältnissen im von Dörr Motorsport vorbereiteten Toyota GT-86 den Klassensieg einfahren. Dass aber der „Apfel nicht weit vom Baum fällt“, konnte Alexander Kudrass beweisen: Mit Martin Tschornia, Jutta Beisiegel und Carolin Jöns gelang es diesem „Youngster-Team“ mit einer Runde Rückstand Rang zwei der Klasse einzufahren. Dennoch war Kudrass „Junior“ mit diesem Ergebnis nicht zufrieden: „Es gibt noch viel zu lernen. An sehr vielen Stellen kann ich noch Zeit heraus-